

Presseinformation Nr. 14/2014

Weltwassertag 2014: „Wasser & Energie“

**Einwandfreie Trinkwasserversorgung keine Selbstverständlichkeit
/ Ständige Qualitätskontrollen des Trinkwassers durch die Stadtwerke Hameln garantieren Sicherheit für die Hamelner Bürger**

Hameln, 19. März 2014

Seit 1993 begehen die Vereinten Nationen jährlich am 22. März den Weltwassertag, um auf die Bedeutung des Wassers als Lebensgrundlage der Menschheit hinzuweisen – das diesjährige Motto lautet „Wasser & Energie“. Die Maxime zeigt auf, wie eng diese beiden Komponenten miteinander in Verbindung und Abhängigkeit stehen. Demnach erfordert sowohl die Energieerzeugung als auch die Energieübertragung die Nutzung von Wasserressourcen. Die Stadtwerke Hameln gewinnen rund 12 Millionen Kilowattstunden – das sind rund fünf Prozent des Jahresstrombedarfs in Hameln – umweltfreundlich aus ihren drei Wasserkraftanlagen an der Weser.

Weiterhin dient der Tag des Wassers dazu, die öffentliche Aufmerksamkeit auf die kritischen Wasserthemen unserer Zeit zu lenken. „Der Weltwassertag erinnert uns jedes Jahr daran, dass eine sichere und hygienisch einwandfreie Trinkwasserversorgung in vielen Ländern keine Selbstverständlichkeit ist, möchte Susanne Treptow, Geschäftsführerin der Stadtwerke Hameln, sensibilisieren. Denn Wasser sei Menschenrecht. Erst Anfang dieses Jahres konnte eine Initiative von über 1,8 Mil-

lionen Menschen eine drohende Privatisierung der Trinkwasserversorgung erfolgreich abwenden und von der umstrittenen Konzessionsrichtlinie ausnehmen. Auch der Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU) kritisierte das Vorhaben des zuständigen EU-Binnenmarktkommissars Michael Barnier scharf, da die zuvor geplante Verschärfung dieses Vergaberechts tief in die Strukturen einer sehr gut organisierten und funktionierenden kommunalen Wasserwirtschaft eingreifen würde. Hierzu Treptow: „Die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort mit Wasser als dem Lebensmittel Nr. 1 gehört zur Daseinsvorsorge und sollte nicht der Gewinnorientierung großer Konzerne unterworfen werden, die hier Millionengeschäfte wittern.“

Die Stadtwerke Hameln liefern Kunden jährlich etwa 3,3 Millionen Kubikmeter Trinkwasser von sehr guter Qualität aus ihren Wasserwerken „Tünderanger“, „Hohes Feld“ und „Haarbach“. Dabei überwacht das Gesundheitsamt des Landkreises als Aufsichtsbehörde die Einhaltung der strengen Grenzwerte der Trinkwasserverordnung – Trinkwasser gehört zu dem am besten kontrollierten Lebensmittel in Deutschland! Um die hohe Trinkwasserqualität für die Hamelner Bürger stets zu garantieren, arbeiten die Stadtwerke Hameln über den gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen hinaus mit weiteren unabhängigen Instituten zusammen, die mit zusätzlichen Analysen das Qualitätsmanagement ergänzen. Hierzu setzen die Stadtwerke Hameln beispielsweise das sogenannte Multi-Barrieren-System des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW) um. Dabei unterliegen die Wässer in den Vorfeldmessstellen, in den Brunnen und dem Leitungssystem einer permanenten strengen Kontrolle durch das Gesundheitsamt des Landkreises

Hameln-Pyrmont und der Aufsicht der unteren Wasserbehörde der Stadt Hameln. Und die Vorgaben werden erfüllt: Der Uran-Gehalt im Trinkwasser der Stadtwerke Hameln ist für Säuglingsernährung unbedenklich, auch die Bleibelastung liegt unter 0,001 Milligramm pro Liter (Grenzwert 0,025 Milligramm/Liter).

Zur langfristigen Sicherstellung der Versorgung der Hamelner Einwohner mit qualitativ gutem Trinkwasser betreiben die Stadtwerke Hameln seit über 25 Jahren aktiven Grundwasserschutz. Hierzu haben sich die Landwirte in den Trinkwassergewinnungsgebieten Hameln-Süd, Haarbach und darüber hinaus in den angrenzenden Trinkwassergewinnungsgebieten zwischen Rinteln und Bad Pyrmont zu einer Kooperation zusammengeschlossen (IG Weser). Mit dem Instrument der freiwilligen Vereinbarung werden gezielt Bewirtschaftungsmaßnahmen auf sensiblen Standorten gefördert. Bereits Ende der 80er Jahre haben die Stadtwerke Hameln als einer der ersten Wasserversorger in Niedersachsen auf einen steigenden Nitratgehalt im Trinkwasser reagiert und Gegenmaßnahmen ergriffen. So beträgt der aktuelle Nitratwert des Hamelner Trinkwassers nur 24,8 Milligramm pro Liter und liegt damit weit unter dem zugelassenen Grenzwert von 50 Milligramm pro Liter.

„Die Kooperation mit den Landwirten im Wasserschutzgebiet hat sich bestens bewährt“, informiert Susanne Treptow. Und: „Der Hamelner Wasserpreis – 1,34 Euro pro Kubikmeter – ist im regionalen Vergleich einer der niedrigsten und seit über 12 Jahren stabil.“ Anstatt aufwendige Trinkwasseraufbereitungsanlagen zu bauen, betreiben die Stadtwerke auch in Zukunft vorbeugenden Trinkwasserschutz. Schließlich höre

ein verantwortlicher Trinkwasserschutz nicht an der Stadtgrenze auf. Auf diese Weise soll gemeinsam die hervorragende Trinkwasserqualität auch für nachfolgende Generationen gesichert werden.

Terminhinweis 20. März:

Vor dem Hintergrund des Weltwassertages laden die Stadtwerke Hameln Interessierte am **Donnerstag, 20. März, um jeweils 17 oder 18 Uhr** zu einer Besichtigung des Wasserwerks II ein. Im Rahmen dieser „Energietreff“-Veranstaltung **„Zum Weltwassertag 2014: Die Hamelner Wasserversorgung“** geht Diplom-Ingenieur Karl-Michael Wiehe unter anderem auf die Wasserförderung sowie die Wasserverteilung ein. Der Treffpunkt ist auf dem Gelände der Stadtwerke Hameln, Hafenstraße 14. Für beide Führungen stellen die Stadtwerke einen Bustransfer bereit. Die Teilnahme an der Besichtigung ist kostenlos. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 05151 / 788-153 oder per E-Mail an albrecht@gws.de wird gebeten.

Hintergrundinformationen

Wasserwerke der Stadtwerke Hameln:

Insgesamt werden im Bereich der Stadt Hameln pro Jahr rund 3,3 Millionen Kubikmeter Grundwasser aus einer Tiefe von etwa 20 Metern für die Trinkwasserversorgung im Versorgungsgebiet gefördert.

- **Wasserwerk I** Tünderanger, in Betrieb seit 1999, bewilligte Fördermenge: bis zu max. 1,2 Mio. m³/Jahr
- **Wasserwerk II** (Gemarkung Tündern-Hastenbeck), in Betrieb seit 1968, bewilligte Fördermenge: bis zu 2,5 Mio. m³/Jahr
- **Wasserwerk III** (Fuhlen-Hemeringen-Lachem), in Betrieb seit 1992, bewilligte Fördermenge: 1,3 Mio. m³/Jahr.

In einer zentralen Mischstelle im Wasserwerk I an der Ohsener Straße wird das geförderte Wasser aus allen drei Wasserwerken zusammengefasst und an die Kunden in der Kernstadt Hameln, Wehrbergen, Holtensen, Groß und Klein Hilligsfeld, Rohrsen, Afferde, Tündern und Hastenbeck verteilt.



Trinkwasser-Hochbehälter Brüsselweg (Foto: Stadtwerke Hameln).



Brunnen im Wasserwerk II / Kinderuni 2012 (Foto: Stadtwerke Hameln).



Logo Weltwassertag 2014 (Quelle: www.tag-des-wassers.com).